Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 32

Illustration: [s.n]
Autor: Bosc, Jean-Maurice

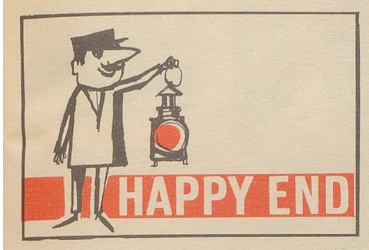
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Frage und Antwort in Moskau: «Was ist fünfzig Meter lang und nährt sich von Kohl?» – «Die Schlange vor einem Metzgerladen.»

*

Die verstorbene Politikerin Lady Astor beklagte, obwohl aus Amerika stammend, den Niedergang der englischen Gesellschaft. «Vor etlichen Jahren», sagte sie, «mußte man die richtigen Leute vorher einladen. Heute können Sie die Königin binnen einer Woche ein halbes Jahr haben.»

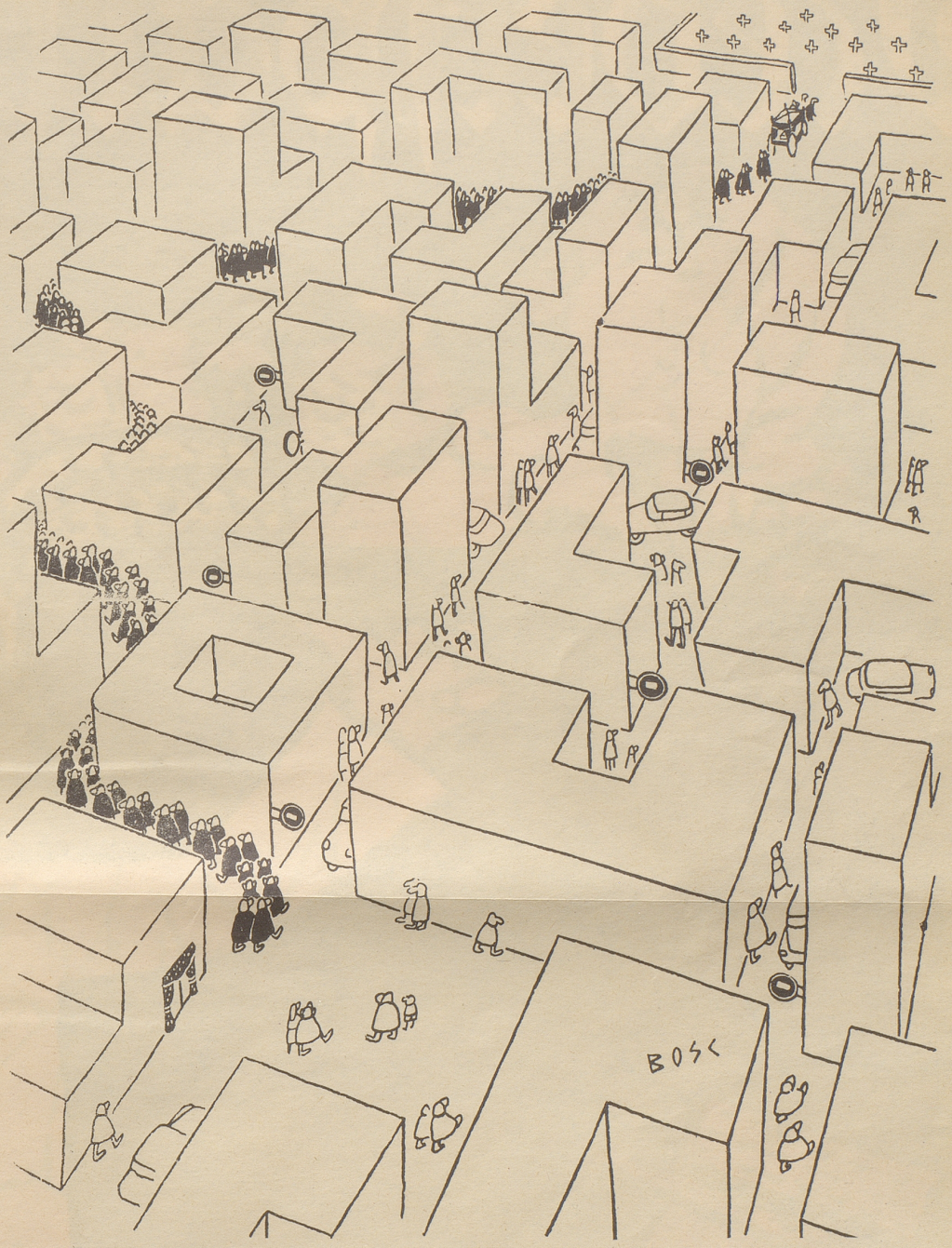
*

Marc Chagall weigerte sich, die Decke der Pariser Oper zu bemalen, weil ihm, dem Sechsundsiebzigjährigen, die Arbeit auf einem fünfzig Meter hohen Gerüst zu riskant erscheint. Einen jüngeren, schwindelfreien Maler zu engagieren, der seine Entwürfe an Chagalls Statt ausführen sollte, lehnte der große Maler ebenfalls ab, als der dafür Gewählte als Mitautor des Deckengemäldes genannt sein wollte. Nachdem er sich vergeblich um Vermittlung bemüht hatte, sagte Kultusminister Malraux: «Da kann nur noch de Gaulle entscheiden. Da sind dann zwei Genies unter sich.»

*

Dr. Leo Szilard, einer der Mitbegründer des Atomzeitalters und einer der eifrigsten Verfechter der internationalen Kontrolle der Atombomben, konnte die Angst seiner Zeitgenossen nicht ganz verstehen. «Beruhigt Euch», sagte er zu einigen Freunden, «Ihr Menschen benehmt Euch, als ob die Erde der einzige Planet im Weltall wäre.»

TR



Kommt das vor?

Ein Mann kam aus dem Wirtshaus spät,
sein gutes Fraueli lachte,
worauf es ihn mit zarter Hand
sanft in sein Bettlein brachte.

Er gab ihr dankbar einen Kuß,
denn war sein Sinn auch trübe,
er spürte doch aus ihrem Tun
die echte große Liebe.

Und ist's vielleicht ein Bärlein nur,
das ich euch aufgebunden,
kein Zweifel dürfte daran sein,
daß es sehr schön erfunden.

Nuba